Die Kontratektion

Autor(en): **Kurach, Roman**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **120 (1994)**

Heft 13

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

«öffentliche und ungerechtfertigte Verunglimpfung ihres Äusseren durch die gefälschte *Blick*-Erotikumfrage».

Geheimdienst manipulierte Umfrage

Wie die Ermittlungen der Polizei ergeben haben, wurde die Blick-Umfrage zur Ermittlung des «erotischsten TV-Mannes» von zwei Mitgliedern des Schweizer Geheimdienstes manipuliert.

Die beiden Agenten hätten von ihrem Dienst-Mercedes aus am Samstag insgesamt 2013 Mal auf die Nummer der *Blick*-TED-Umfrage angerufen, 1813 Mal seien sie auch tatsächlich bis zum Computer durchgedrungen, teilt die Kantonspolizei des Kantons Zürich mit. Die Geheimdienst-Mitarbeiter seien am Samstag abend zwischen 20.15 Uhr und 21.30 von Basel nach Bern gefahren. In dieser Zeit hätten sie die Anrufe getätigt.

Die Männer hätten angegeben, sich in der Telefonnummer geirrt zu haben, teilt die Polizei mit. Sie hätten im unteren Baselbiet einen Einsatz gehabt und Geheimdienstchef Divisionär Peter Regli über den Verlauf der Aktion informieren müssen. Als Codewort für die geglückte Aktion habe man wegen der damals stattfindenden *Blick*-Umfrage den Namen des TV-Mannes Walter Eggenberger ausgemacht, «um eventuelle Abhörer zu verwirren». Statt Regli zu informieren, sei nun versehentlich der *Blick*-Computer antelefoniert worden.

Die beiden Agenten hätten einen ausländischen Geheimdienstmann auf dem Weg zu einem Geheimtreffen unauffällig aufhalten sollen. Der Agent war in einem BLT-Tram unterwegs nach Ettingen im Baselbiet. Auf dieser Linie ist am Samstag abend um 20.00 Uhr ein Tramzug engleist. Unbekannte hatten ein Kantholz auf die Schiene gelegt. Das Tram – ein Testwagen für ein neues Schweizer Tram – wurde dabei schwer beschädigt. Konkrete Hinweise auf die Täterschaft gibt es nach Angaben der Baselbieter Polizei noch keine. Doch ist man verwirrt darüber, dass Geheimdienstchef Regli angeblich um 20.05 Uhr bei der Kantonspolizei Baselland telefonisch angefragt haben soll, ob sie eventuell versehentlich zwei seiner Agenten verhaftet hätten. Regli war in den letzten Tagen für eine Stellungnahme nicht zu erreichen, liess von seinem Pressesprecher aber vorsorglich ein Dementi verschicken mit dem Hinweis, der Geheimdienst sei ein Nachrichtendienst.

VORSCHAU

Es konnte ja nicht so weitergehen. Und nun ist etwas geschehen in der Redaktionsstube des *Nebelspalters*. Sie werden staunen am nächsten Montag. Vorbei die Zeiten, als man sich über den *Nebelspalter* ärgern musste, Woche für Woche. Dass Satire auch staatstragend sein kann, beweist Ihnen in der nächsten Ausgabe Tasso von Wattenwil, der mit seiner Crew dieser Tage die Redaktion übernommen hat, um ein Zeichen zu setzen in diesem Land. Sie fragen sich, weshalb diese Ausgabe noch nach altem Strickmuster gefertigt ist? Nun, eine Ausgabe wie die nächste will vorbereitet sein. Freuen Sie sich also auf den Paukenschlag!